

Wortkreuzung als Mittel der Charakterisierung : Vergleich eines Stilmittels in der russischen und der deutschen Politpublizistik, Teil I: Russisch

Autor(en): **Golodow, Alexander**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **69 (2013)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-422182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wortkreuzung als Mittel der Charakterisierung

Vergleich eines Stilmittels in der russischen und der deutschen Politpublizistik, Teil I: Russisch

Von Alexander Golodow¹

Die Wortkreuzung (Kontamination) gehört zu jenen Wortbildungen des Substantivs, «die zahlenmässig nicht stark in Erscheinung treten» [Fleischer 1976, 234]. «Unter Wortmischung (auch Wortkreuzung, Kontamination) verstehen wir die Verschmelzung von Teilen mehrerer (meist zweier) Wörter zu einem neuen Wort, ohne dass von Kürzung gesprochen werden kann ... Nicht selten wird die mit Wortmischung gegebene Möglichkeit der Expressivierung zur Erzielung komischer, ironischer oder ähnlicher Effekte benutzt ... » [Fleischer 1976, 236].

Bekanntlich verlieren viele Metaphern durch ihre intensive Anwendung an Expressivität, ihre Bildhaftigkeit verblasst, und sie werden nicht mehr als stark expressive Ausdrucksmittel empfunden. Die Wortkreuzung dagegen ist eine exotische Wortbildungsart und hat eine gezielte, beschränkte Anwendung; deswegen ist bei den Wortkreuzungen die expressive Wirkung sehr stark ausgeprägt. Die Wortkreuzung ist eine verbale Reaktion auf aktuelle, wichtige Ereignisse, Krisensituationen und auch auf besonders interessante Episoden im politischen, gesellschaftlichen oder sportlichen Bereich. Kontaminationen in der Publizistik und im Internet dienen nicht nur zur expressiv-einschätzenden Bezeichnung bestimmter Sachverhalte und Personen, sondern beeinflussen auch die gesellschaftliche Meinung darüber.

Die deutschen Wortkreuzungen werden oft von Bildern begleitet, die den «kontaminierten Humor» durchsichtiger machen. Ausserdem werden in der «Bild-Zeitung» die Kontaminationen durch Schrift und Farben betont, was sie noch auffälliger macht.

¹ Prof. Dr. Alexander Golodow (a.golodoff@mail.ru) lehrt an der Universität Rjasan (Russland) deutsche Sprache und Literatur.

Personenbezogene Kontaminationen dienen in der russischen Sprache der Politik fast ausschliesslich zum Ausdruck der negativ-satirischen Einschätzung, was wohl auf die Stimmung in der Gesellschaft zurückzuführen ist. Die Parlamentswahlen 2011, die Präsidentenwahlen 2012 und auch die «Begleiterscheinungen» (Protest-Demonstrationen) haben gezeigt, dass es auch unzufriedene Bürger im Lande gibt. Und die politische Unzufriedenheit fand in Russland immer ihren verbalen Ausdruck, sogar zu den Zeiten des totalitären Kommunismus. Die ältere Generation hat noch zahlreiche Witze über Nikita Chruschtschow (besonders in den Jahren 1960–1964) und über Leonid Breschnew (die meisten in den letzten zehn Jahren seiner Herrschaft 1973–1983) in Erinnerung.

Eine neue Ausdrucksform der Witztradition

Nach der Wende 1992 hat sich der Gebrauch von Witzen in Russland unter breiten Bevölkerungskreisen stark reduziert. Die alten Witze haben nach der Abschaffung der kommunistischen Gesellschaftsordnung ihre Aktualität verloren, für die Schaffung neuer waren die Voraussetzungen erst wenig gegeben; allerdings entstehen auch heute noch Witze, die weitererzählt werden. Im Vergleich zu den Witzen sind Wortkreuzungen erheblich kürzer. Ausserdem kann man sie als konzentrierten Ausdruck eines Witzes betrachten. Genauso wie politische Witze haben Kontaminationen einen stark ausgeprägten expressiv-negativen und oft satirischen Charakter und gehören deswegen ins gleiche Funktionsfeld – die verbale Reaktion der Gesellschaft auf negative einheimische Gegebenheiten.

Hinter jedem Kontaminationsfall verbirgt sich eine ganze Episode, deren konzentrierter Ausdruck er ist. Bei der Kontamination schliesst das Wort einen ganzen abgeschlossenen Gedanken ein. Also dient dieses Stilmittel der Expressivität und der Sprachökonomie gleichzeitig. Die pointierte Anwendung der Kontamination wirkt überraschend und schafft ein verbales Bild des Sachverhalts. Kontaminationen findet man am häufigsten in den Schlagzeilen von Medienberichten, wo sie die Aufmerksamkeit der Leser sofort auf den betreffenden Beitrag lenken.

Die vorliegende Untersuchung stützt sich auf die von Professor W. Sannikow vorgeschlagene Definition des Begriffs *Kontamination*:

- beide Ausgangswörter sind mindestens durch ein Phonem in der Neubildung (Kontamination) vertreten;
- in der Bedeutung der Neubildung verflechten sich auf komplizierte Art und Weise die Bedeutungen beider Ausgangswörter [Sannikow 2002, S. 164].

Russische politische Kontaminationen dienen in der Regel als Mittel der Satire. Wortkreuzungen sind am häufigsten dort anzutreffen, wo die Gesellschaft verbal heftig auf bestimmte Themen reagiert. Dazu gehören:

- die Wahlen
- das amerikanische Antiraketensystem, russisch kurz PRO
- der Beitritt Russlands zur Welthandelsorganisation
- die Folgen der ungerechten Privatisierung in den Neunzigerjahren
- der Austausch der Positionen innerhalb des «Tandems» (Putin ↔ Medwedew).

In der Untersuchung wird folgende Notation verwendet (K = Kontamination):

X (erstes Wort)				Y (zweites Wort)		
Ber-	lus-	coni		Lust	–	–
x1	x2	x3		y1	y2	y3
X(x1+x2+x3)			+	Y		
= K(x1+Y+x3)						
Ber-lus-coni			+	Lust		
= Berlustconi						

Strukturell gibt es mehrere Kontaminationstypen, nach denen Wortkreuzungen sowohl in der deutschen als auch in der russischen Sprache gebildet werden. In diesem Aufsatz werden sie in vier Typen gegliedert, zum Teil mit Untermodellen.

TYP 1, Kreuzung: Anleimung zweier Segmente der beteiligten Wörter

Modell 1: X(x1+x2) + Y(y1+y2) = K(x1+y2)

a) **Tschuro-w** (Vorsitzender der zentralen Wahlkommission) + **tscharo-dej** (Zauberer) = **Tschuro-dej**: «Die Staatsduma hat anerkannt, dass die Präsidentenwahlen <zauberhaft> verlaufen sind: mit zauberhaftem Erscheinen von neuen Wählern und Phantom-Teilnehmern ...» [Elektronische Zeitung UTRO.ru – 13. 3. 2012]

Nach den Parlamentswahlen am 4. 12. 2011 und den Präsidentenwahlen am 4. 3. 2012 kam der Vorsitzende der Wahlkommission *Tschurow* ins Kreuzfeuer der Kritik. Präsident Medwedew hat ihn ziemlich unvorsichtig nach den Wahlen «einen Zauberer» genannt, was zahlreiche verbale Angriffe gegen ihn aus Presse, Opposition und andern mit den Wahlergebnissen nicht Einverstandenen provozierte.

b) **wrem-enyj** (provisorisch) + **prem-jer** (Abkürzung für Premierminister) = **w-remjer**: «Es ist nicht klar, wie lange sich der neue **Wremjer** [Medwedew] beim Präsidenten Putin halten wird.» [Aus einem Gespräch auf einer Moskauer Strasse]

c) **kris-is** (Krise) + **pis-dez** (sehr grob, vulgär – *Ende, alles*) = **kris-dez**: «Der erste stellvertretende Vorsitzende der Zentralbank sagte: <Kopf hoch, Bankier Ulukajew! Früher oder später ist die Krise vorbei und dann kommt ... voller **krisdez!**>» [AIF, Nr. 51, 2011, S. 2]

d) **degra-dazija** (Degradation) + **revo-luzija** (Revolution) = **degra-luzija**: «Sergej Dorenko [ein bekannter Journalist] als Spiegel der russischen **degraluzija** ... der auffallendste Spieler auf dem TV-Feld der Neunzigerjahre, der wie kein anderer der Epoche des grossen Zugreifens und des totalen Verrats entsprach – der Epoche der Degradation ... » [LG, 27. 7. – 2. 8. 2011, S. 10]

Interessant ist der Gebrauch einer Kontamination, die auch im Deutschen Anwendung findet: **Mer-ke**l + Sar-**kozy** = **Merkozy**. Da sich diese «deutsch-französische» Kontamination auf fremde (nicht russi-

sche) Verhältnisse bezieht, drückt sie im Russischen keine eindeutig negative Einschätzung aus, sie wirkt eher neutral.

Im Deutschen hängt ihre expressiv-einschätzende Bedeutung von den politischen Ansichten des Hörers bzw. Sprechers ab, in erster Linie von der Einstellung zum «gemeinsamen Europa».

e) Karne-wal (Karneval) + **Na-wal'nyj** (der Name eines Oppositionsführers) = **Karne-wal'nyj**. Dieser Oppositionspolitiker wird von manchen nicht ganz ernst genommen, eher als eine Witzfigur. So bekommt er den negativ-einschätzenden «Titel» **Karne-wal'nyj**.

f) Libe-raly (Liberale) + **Pede-rasty** (abschätzig für Homosexuelle) = **Libe-rasty**. Diese Kontamination entstand als verbale Reaktion auf die Entwicklung der russischen Gesellschaft nach dem Zerfall der Sowjetunion 1990. Bekanntlich kamen damals in Russland die Liberalen (oder «*Quasi-Liberalen*») an die Macht, die ganz brutal marktwirtschaftliche (oft «*quasi-marktwirtschaftliche*») «Reformen» in die Wege geleitet haben. Dadurch wurden ganz wenige Menschen aus den oberen Schichten sagenhaft reich, aber der grösste Teil der Bevölkerung stürzte gleichzeitig in die Armut ab. So bekamen die verhassten «Reformatoren» den «kontaminierten Titel» **Liberasty**. Dabei spielte eine stark negativ ausgeprägte Einstellung gegenüber Homosexualität in Russland eine grosse Rolle.

TYP 2, Hybride:

Anleimung eines Wortsegments an ein ganzes Wort

Modell 2 A: X + Y(y1+y2) = K(X+y2)

a) Putin + ek-onomika (Wirtschaft) = **Putin-omika**. Der Titel des Artikels lautet: «**Putin-omika** hat sich diskreditiert». So wird heute manchmal im Internet das wirtschaftliche Modell genannt, das sich in den letzten 10–12 Jahren (in denen Putin Präsident und danach Vorsitzender der Regierung war) in Russland herausgebildet hat. Diese Art Wirtschaft verbinden ziemlich viele Russen mit Begriffen wie *Korruption*

tion und *Vetternwirtschaft*. Deswegen bekam die Wortkreuzung **putin-omika** eine stark ausgeprägt abschätzige Bedeutung.

b) Dima (der abgekürzte Vorname des russischen Präsidenten Dmitrij Medwedew + **dimo-kratija** (saloppe umgangssprachliche Form von *demokratija*, Demokratie) = **Dima-kratija**: «Nach den Wahlen in Russland ging **Dima-kratija** zu Ende» [aus dem Internet – gemeint war Putins Wahl zum Präsidenten].

Modell 2 B: $X(x_1+x_2) + Y = K(x_1+Y)$

a) pravo-ochranitel'nyje (recht-schützend) + **choronitel'nyje** (bestattend) = **pravo-choronitel'nyje**: Im heutigen Russland entbrannte eine heftige Diskussion über die Korruption und den Amtsmissbrauch in der Polizei. In vielen Talkshows hört man die Behauptung, dass die Polizei das Recht nicht mehr schützt, sondern es untergräbt. Kurz gesagt – aus einem «Recht schützenden» Organ wurde ein «Recht bestattendes» (**pravo-choronitel'nyje**).

b) chre-nowyj (*vulgär* schlecht) + **nowosti** (Nachrichten) = **chre-nowosti**. Auf dem russischen Unterhaltungskanal Perez (Pfeffer) gibt es ein satirisches Programm mit dem Titel **chrenowosti**. Viele Nachrichten, die das Programm bringt, könnten als Galgenhumor bezeichnet werden, weil sie richtig schlechte Nachrichten «mit giftigem Humor verdünnen».

Als deutsches Äquivalent könnte man wohl die Zusammensetzung **Scheiss-Nachrichten** betrachten.

c) nad-bawki (Lohn-/Gehaltszuschläge) + **babki** (*ugs.* Zaster, Moos, Knete) = **nad-babki**: «Beamten-**nad-babki**. Das Gehalt eines Stellvertretenden Ministers beträgt nach dem Gesetz 8494 Rubel. Aber sie bekommen monatlich noch 10,5 Monatsgehälter als Zuschläge, d. h. zusätzlich 89 200 Rubel. Es gibt noch einen Zuschlag für besondere Konditionen des zivilen staatlichen Dienstes – noch zusätzlich 1,5 bis 2 Monatsgehälter. Andere Zuschläge: für den Dienstrang, Treueprämie, für die Arbeit mit geheimen Dokumenten. Insgesamt

beläuft sich die Summe auf 120 000–130 000 Rubel.» [AIF, Nr. 19, 2011, S. 24]

TYP 3, Sandwich: Einfügung eines Fremdsegments in ein Wort

Modell 3: $X(x_1+x_2+x_3) + Y(y_1+y_2) = K(x_1+y_1+x_3)$

pri-wat-isazija (Privatisierung von Eigentum) + **chwat-at'** (greifen, schnappen) = **pri-chwat-isazija**: «Heute spricht das ganze Volk über **prichwatisazija** der Neunzigerjahre in der Amtszeit des Präsidenten Boris Jelzin» [aus einer TV-Talkshow]. Diese Wortkreuzung ist in der heutigen russischen Gesellschaft sehr geläufig und hat einen ausgesprochen starken negativen Charakter. Man denkt dabei an ungerechte Umverteilung von Staatseigentum, wobei die Menschen aus dem nächsten Kreis des damaligen Präsidenten Jelzin ganze Industriebranchen fast umsonst privatisierten (eigentlich **pri-chwat-isierten**).

TYP 4, Schein-Kontamination

Dazu werden im Rahmen dieser Untersuchung solche Wörter gezählt, wo ein Segment mit einem anderen isolierten Wort zusammenfällt (in der Schreibung und in der Lautung). In der Regel wird das isolierte Wort als Bestandteil einer Kontamination grossgeschrieben. Die politische Publizistik benutzt manchmal solche Wortkreuzungen mit allgemein bekannten politischen oder militärpolitischen Abkürzungen. Dabei kann entweder das Anfangssegment oder das Mittelsegment durch das gleichlautende isolierte Wort ersetzt werden.

Modell 4 A: Anfangssegment ersetzt, also Sondervariante des Modells 1: $X + Y(y_1+y_2) = K(X+y_2)$ (wo $X \approx y_1$)

PRO (russische Abkürzung für Raketenabwehrsystem) + **pro-tiw** (dagegen) = **PRO-tiw**: «**PRO-tiw** kogo PRO?» (gegen wen ist PRO?). Unter diesem Titel wird berichtet: «Russland und die NATO konnten

keine Verabredung über die Schaffung eines gemeinsamen Raketenabwehrsystems treffen. Man hat die Entscheidung bis 2012 verschoben ...» [AIF, 6.–12. 7., Nr. 27, 2011, S. 4]

Modell 4B: Mittelsegment ersetzt, also Sondervariante des Modells 3: $X(x_1+x_2+x_3) + Y = K(x_1+Y+x_3)$ (wo $x_2 \approx Y$)

a) pod-nato-reli (ugs. eine Lehre aus etwas ziehen) + **NATO** = **pod-NATO-reli**: Diese Kontamination wurde in folgendem Zusammenhang verwendet: Die NATO und die USA wollten Russland keine juristische Garantie dafür geben, dass das Raketenabwehrsystem nicht gegen russische strategische Raketen gerichtet sei. Aber diesmal lasse sich Russland mit beruhigenden und unverbindlichen Erklärungen der NATO nicht abspeisen. Es gebe in der Führung des Landes «keinen Gorbatschow», schrieb die Zeitung, der den Amerikanern einfach aufs Wort geglaubt und dadurch das Land in eine sehr ungünstige Lage versetzt habe (NATO-Osterweiterung auf das Territorium der Ex-Sowjetunion u.a.m.): Die Russen haben aus den leeren NATO-Versprechungen eine Lehre gezogen (**pod-nato-reli** → **pod-NATO-reli**). [AIF, 30. 11.–6. 12, Nr. 48, 2011, S. 4]

b) zarst-wowa-nije (Herrschaft eines Zaren) + **Wowa** (Abkürzung für Wladimir) = **zarst-Wowa-nije**: Diese Kontamination macht eine Andeutung darauf, dass Wladimir Putin zuerst zwei Wahlperioden als Präsident gearbeitet hat, danach vier Jahre als Vorsitzender der Regierung, und im März 2012 wurde er wieder zum Präsidenten gewählt. Bekanntlich ist «die Herrschaft eines Zaren» zeitlich nicht begrenzt (bis zum Ableben).

Die expressiv charakterisierende (in diesem Falle eher negative) Wirkung dieser Kontamination wurde durch die Kombination mit einer anderen verstärkt, die oben schon untersucht wurde (**Modell 2B – Dima**, der abgekürzte Vorname des zwischenzeitlichen Präsidenten Dmitrij Medwedew + **dimo-kratija** [saloppe umgangssprachliche Form von demokratija, Demokratie] = **Dima-kratija**): «Nach den Wahlen in Russland ging **Dima-kratija** zu Ende, und danach begann **zarst-Wowa-nije**» [aus einem Online-Leserbrief].

Also: Russische politische Kontaminationen dienen in der Regel der hart expressiven Charakterisierung:

- einer politischen Handlung (*zarst-Wowa-nije, pri-chwat-isazi-ja, Dima-kratija*);
- eines Politikers (*Karne-wal'nyj*);
- eines Beamten (*Tschuro-dej*);
- der Beziehungen zu einer Organisation (*pod-NATO-reli*);
- einer TV-Sendung (*chre-nowosti*).

Die Kontaminationen sind zum harten Mittel in der politischen Publizistik und sogar auch im alltäglichen Umgang geworden. Sie sind der Ausdruck «politischer Mentalität» der heutigen russischen Gesellschaft, die stark polarisiert ist und die oben angeführten Begriffe in der Regel negativ empfindet.

Mit Vorbehalt könnte man politische Kontaminationen als Teilersatz für die früher sehr populären politischen Witze betrachten. Die Kontaminationen akkumulieren den Inhalt eines politischen Witzes, sind aber viel kürzer und deswegen sogar manchmal wirkungsvoller. Die Witze waren in der Ex-Sowjetunion sehr verbreitet, als verbale Reaktion der Bevölkerung auf den ideologischen Druck «von oben». Nachdem die kommunistische Ideologie und Propaganda verschwunden waren, schwächte sich auch die «witzige» Reaktion des Volkes ab.

Zitierte Publikationen

Wochenzeitung «Argumenty i Fakty» (Moskau) = **AIF**

Zeitung «Literaturnaja gaseta» (Moskau) = **LG**

Fleischer, W.: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. – Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1976.

Sannikow, W.: Russkij jasyk w serkale jasykowej igry. (Die russische Sprache im Spiegel von Wortspielen) – Moskau, Verlag «Jasyki slawjanskoj kul'tury», 2002.

Das vollständige Literaturverzeichnis erscheint mit Teil II.